



Übergeordnete Regelung, Einleitung Notfallmanagement Baustelle Realisierung

Der dynamische Teil Notfallmanagement Baustelle Realisierung setzt die bestehende Einsatzplanung (weisser Ordner) für die definierten Streckenabschnitte (Baustelle) ausser Kraft. Dieser wird durch den neuen vorliegenden roten Ordner für die Dauer der Baustelle ersetzt. Die Gliederung der Module entspricht derjenigen des weissen Ordners mit zusätzlichem Modul 0, welches die baustellenspezifischen Anforderungen an die Ereignisbewältigung und Evakuierung definiert. Als Grundlage für das Modul 0 dient das Notfallmanagement Baustelle Projektierung (ehemals Sicherheits- und Verfügbarkeitskonzept).

Für alle Arbeiten gelten übergeordnet folgende Regelungen:

a. Eigenverantwortung:

Alle Vorgaben werden nach dem Prinzip der **Eigenverantwortung** formuliert, weil diese zur Gewährleistung der Sicherheit schlussendlich den wichtigsten Faktor darstellen.

Alle Beteiligten haben die direkten Konsequenzen ihres Handels im Rahmen ihres Auftrags und den daraus resultierenden Kompetenzen selber zu tragen und sind im Rahmen ihrer Tätigkeit mitverantwortlich für die Gewährleistung der Sicherheit aller, sowie der Verfügbarkeit der Infrastruktur.

b. Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit des Nationalstrassennetzes muss gemäss Nationalstrassengesetz möglichst uneingeschränkt gewährleistet werden. Ein **flüssiger und sicherer Verkehr** ist eine zentrale Voraussetzung, um diese Anforderung zu erfüllen.

c. Sicherheitsniveau:

Das **Sicherheitsniveau** darf nicht unterschritten werden. Sollte während der Ausführungsphase ein höheres Sicherheitsniveau erreicht werden, muss es beibehalten werden. Bei einer Abweichung müssen kompensatorische Massnahmen ergriffen werden um das vorgegeben Sicherheitsniveau wieder zu erreichen. Die kompensatorischen Massnahmen müssen via Dienstweg genehmigt werden.

d. Alarmierung, Kommunikation und Selbstrettung:

Die **Alarmierung** für die **Fremdrettung (Ereignisdienste)** muss gewährleistet sein. Die **Kommunikation** zwischen den Ereignisdiensten und dem Baustellenpersonal muss sichergestellt sein. Die **Selbstrettung** der Verkehrsteilnehmenden und des Baustellenpersonals muss gewährleistet sein.

e. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

Für die Arbeitssicherheit von Arbeitnehmenden von Unternehmer, Planer, Subunternehmer, Lieferanten u.a.m. ist immer die beauftragte Firma (Arbeitgeber) verantwortlich. Die Firmen, welche auf der Nationalstrasse arbeiten, haben bei der Arbeitssicherheit im Minimum die gleichen Standards wie die Gebietseinheit einzuhalten. Die Umsetzung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes muss durch die beauftragten Firmen auf Basis des Standards Gebietseinheit gemäss Branchenlösung Nr. 35 As sud (www.assud.ch) umgesetzt werden. Der SiBe-S, Arbeitssicherheit der Gebietseinheit I hat während der Bauarbeiten Weisungsbefugnis.

f. Schulung Notfallmanagement Baustelle Realisierung:

Jeder am Bau beteiligter Auftragnehmer ist verantwortlich, dass sämtliche eingesetzte Mitarbeiter mit dem vorliegenden Notfallmanagement Baustelle Realisierung vertraut sind und geschult wurden. Der Mitarbeiterschulungsnachweis inkl. Nachzügler ist durch den Auftragnehmer jederzeit der örtlichen Bauleitung oder Oberbauleitung vorzulegen.

Einleitung

Übergeordnete Regelung, Einleitung
NMBR

Stand:

26.03.2015